

Die Botschaft der Republik Slowenien, die Botschaft der Tschechischen Republik und Slowenisches Kulturinformationszentrum SKICA Wien mit der Zusammenarbeit der Diplomatischen Akademie Wien

laden Sie am **14. Mai 2025 um 17:30** herzlichst zu einer Podiumsdiskussion

anlässlich des 70. Jahrestages der Unterzeichnung des Staatsvertrags betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich mit dem Titel

70 Jahren nach dem Staatsvertrag von Wien - Gestern - Heute - Morgen

Programm:

- Kurzes trailer vom Film "Verschwinden" von Andrina Mračnikar
- Begrüßung des Botschafters der Republik Slowenien, S.E. Aleksander Geržina
- Begrüßung des Botschafters der Tschechischen Republik, S.E Jiří Šitler
- Podiumsdiskussion mit
 - o Dr. Anneliese Rohrer, ehem. Journalistin von Die Presse
 - o Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz, BMEIA – Leiter des Völkerrechtsbüros
 - o **Jan Sechter, ehem.** Botschafter der Tschechischen Republik in Österreich (2013-2017)
 - o Mag. Rudi Vouk, Verein der Kärntner Slowenischen Juristen.

Moderiert von Dr. Stefan Vospernik (APA).

Mit dem Staatsvertrag von Wien, unterzeichnet am 15. Mai 1955 im Oberen Belvedere, hat Österreich seine Unabhängigkeit und Souveränität nach dem Zweiten Weltkrieg wiedererlangt. Der Vertrag hat aber auch eine große Bedeutung für die Nachbarstaaten Österreichs, da dieser die Grenzen Österreichs mit jenen von 1.3.1938 bestätigt hat und außerdem festlegt, welche Rechte der slowenischen und der kroatischen Minderheit in bestimmten Regionen Österreichs zukommt und seitens der Republik Österreich zu respektieren sind.

Wie ist es zu diesem Vertrag gekommen? Welche Auswirkungen hat der Vertrag auf Nachbarstaaten und auf die österreichischen Minderheiten? Welche Rechte wurden den Minderheiten zuerkannt und werden diese zur Gänze gewährleistet? Hat sich die Bedeutung des Vertrages in all diesen Jahren verändert?

Auf diese und andere Fragen werden die Panelisten versuchen sowohl von mehr theoretischer Sicht als auch mit Einblicken in die Praxis die Antworten zu geben. Am Vorabend des 70.-jährigen Jubiläums erwarten wir uns ein spannender, juristischer Austausch.

Am Ende laden wir zu einem kleinen Empfang.

Die Veranstaltung findet in der Diplomatischen Akademie, Favoritenstraße 15A, 1040 Wien, statt

Wir bitten um Anmeldung unter: <https://www.da-vienna.ac.at/en/Events>

Diskutanten:

Anneliese Rohrer: gebürtige Klagenfurterin studierte in Vereinigten Staaten (Ohio) und absolvierte ihr Doktorat auf der Uni Wien mit dem Studium der Geschichte. In 1974 hat sie angefangen für die Zeitung "Die Presse" in der innenpolitischen Redaktion zu arbeiten. In 2005 ist ihr Buch "Charakterfehler: Die Österreicher und Ihre Politiker" herausgekommen. Sie hat unzählige Kommentare geschrieben. Wegen vielen Jahren der kritischen Beobachtung der innenpolitischen Events, nennt man sie gerne als doyen oder die grand dame des österreichischen politischen Journalismus.

Botschafter Hon.-Prof. MMag. Gregor Schusterschitz ist Leiter des Völkerrechtsbüros im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten sowie Honorarprofessor an der Universität Innsbruck. Zudem Mitglied des Beirates der „Wiener Zeitung“. Zuvor war er unter anderem Botschafter in Luxemburg, stellvertretender Ständiger Vertreter bei der EU und Brexit-Delegierter. Er publiziert regelmäßig zu Fragen des Völkerrechts und des Europarechts und lehrt an der Universität Innsbruck sowie an der Diplomatischen Akademie und der Verwaltungsakademie des Bundes.

Jan Sechter, ehem. Botschafter der Tschechischen Republik in Österreich (2013-2017) ist seit 2022 in der Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik tätig. Von 2020 bis 2022 war er Vize- Minister für EU und Internationale Beziehungen, 2018-2020 Berater in tschechischem Parlament. Er war Botschafter der Tschechischen Republik in Österreich und in Poland (2008-2013).

Rudi Vouk: gebürtiger Klagenfurter ist ein Rechtsanwalt, ehemaliger Politiker und ein Angehöriger des slowenisch-schen Minderheit in Kärnten. Nach dem Studium begann er in Kärnten als Rechtsanwalt tätig zu sein und setzt sich für die Rechte der Kärntner Slowenen ein. Von 2000 bis 2003 war er Vorsitzender des Volksgruppentages des Rates der Kärntner Slowenen, ab 2003 deren Obmannstellvertreter. Er erwirkte zahlreiche Entscheidungen des Verfassungs-gerichtshofes und anderer Instanzen zum gesetzeskonformen Umgang mit der slowenischsprachigen Minderheit in Kärnten.